

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 5. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Das 5. Cap.

Von denen Oleis.

Die Olea werden entweder per infusionem, oder per expressionem gemacht.

Schlecht: per infusionem gemachtes Rosen-Del.

Nehmet 1. Pfund frisch = gebrochene Rosen und stoßet sie / ein halb Pfund Rosen-Zucker / 5. Pfund gemein Del ; Thut es alles in ein irden verglasurtes und wohlvermachtes Gefässe / und setz es 40. Tage an die Sonne / laßet es nachmahls in einem siedenden Balneo Mariae kochen / seyget und drücket die Rosen aus / und hebet das Del auff.

Zusammengesetztes und per infusionem gemachtes Rosen-Del.

Nehmet 1. Pfund frisch gebrochene rothe Rosen / und stoßet sie / 4. Unzen rothen Rosen-Cafft / 4. Pfund gemein Del ; Thut alles in ein irden verglasurtes Gefässe / welches an dem Halse enge / und wohl zugestopft ist / und setz es 4. Tage an die Sonne / hernach stellet es eine

Stund

Etunde in ein siedend-heiß Balneum Mariae, seyget es durch / und presset es aus. Diesen liquorem gießet in eben dieses Gefässe / thut Rosen-Safft und Rosen / in eben der Menge wie zuvor / darzu / stopffet euer Gefässe zu / erweiche es / kochet es / seyget es durch / und presset es aus / wie zuvor / fanget noch einmahl an / wie ihr schon gethan habet / machet euer Del rein / und verwahret es.

Diese Olea lindern und zerreiben die Flüsse / sie leschen die inflammationes. sie besänftigen die Haupt-Wehtagen und die Nasereyen / und bringen den Schlass; Man macht sie laulich / ehe man die Theile darmit salbet; innerlich gibt man darvon ein wider die rothe Ruhr / und wider die Würmer / von einer halben bis an eine ganze Unze: Man streichet darmit die Theil in denen Brüchen und Verrenckungen derer Beine / machet auch Oxyrrhodina, mit so viel Rosen-Eßig / darvon.

Süßes Mandel-Del / per expressio-
nem gemacht.

Oder:

Ausgepreß Mandel-Del.

Man kan frische / gute und wohlgetrocknete ausgechalte Mandeln nehmen / und wann sie in einem ein wenig weiten Siebe herum geschüttet worden / den Staub davon zu bringen / so

DD 4

sell

soll man sie in warm Wasser schütten/bis ihre Schale linde und weich werde/und/wann man sie mit denen Fingern drucket/ sich schälen lassen. Nach diesem/wann die Haut abgeschälet ist / soll man sie mit einer weissen Leinwad abtrocknen/und ausbreiten / das sie trocken werden. Darauff soll man sie in einen Marmorsteinern Mörsel schütten/und mit einem hölzern Stößel stoff n/bis der Teig gang dünne werde/ und anfangs Del zu geben. Diesen Teig steckt man in einen kleinen Sack von neuer und starcker Leinwad / und wann man ihn oben wohl verbunden/ und zwischen 2. Platten oder Teller von feinem Zien oder Holz / inwendig mit einem blechern Blat bedecket/geleget hat/so stellet man alles auff die Presse/und drucket anfänglich alles fein gemacht/nachmahls aber auff das allerstärckeste aus / und läffet es lange in der Presse/damit das Del heraus zu gehen Zeit habe.

Dieses Del stillt Colicam Nephriticam. es befördert den Urin/ wann er nicht fort kan/ es macht die Geburth leicht/besänfftiget denen Weibern die Wehe und Schmerzen / nach der Niederkunfft; dergleichen Güte thut es auch denen kleinen Kindern; Man braucht es eine gute Zeit vor der Mahlzeit/ eine halbe bis 2. Unzen. So bedienet man sich dessen auch in denen Cataplasmatibus, die Schäden zu lindern und zu erweichen.

Die

Die Olea von gemeinen und Hasel-Nüssen werden oben wie das süsse Mandel-Del präpariret.

Lorbeer-Del.

Nehmet wohlgereinigte / vollkommen und ganz reife / nur oben hin zerstoßene Lorbeer-Beerlein / so viel als euch beliebet / werffet sie in einen Kessel / und lasset sie / in so viel Wasser / als genug seyn mag / eine halbe Stunde sieden / seyget es durch / und presset es starck aus / lasset den liquorem kalt werden / und nehmet das Fett / welches auff dem Wasser schwimmt / ab / zerstoßet das von dem ausgedruckten übergebliebene Dicke wiederumb / und lasset es / mit dem ersten Wasser / welches ihr übrig behalten / noch eine halbe Stunde sieden / und thut noch ein wenig neues darzu / seyget und drücket es aus / wie vorhero / und nehmet das Del / das oben schwimmt.

Das erste Oleum ist besser / als das andere / dahero muß man es absonderlich auffheben.

Auf diese Art kan man auch von denen Baccis Lencici, oder Massii / auch von denen Heidelbeerlein und andern Oleagineis Olea extrahiren.

Das Lorbeer-Del erweicht / verdinnet / eröffnet und zerreibet. Es ist sehr gut wider die Ohnmacht und das Schauern in denen Fiebern / wann man den Rücken mit schmieret; Sodienet es auch wider die Krätze / Flechten / c.

Do s

Eyer

Eyer-Del per expressionem.

Nehmet frische Eyer/und laßet sie in Wasser hart sieden / zerreibet das gelbe in kleine Krümmelein/und werffet sie in eine Pfanne/sehbet sie auff ein mäßiges Kohl-Feuer/und rühret sie nach und nach umb/und am Ende ohne Auffhören/bis sie röthlich werden/ und ihr Del zu geben anfangen / darauff besprenget man sie mit ein wenig Spiritus vini, und stecket sie in ein sehr warmes leinen Säcklein ; Dieses bindet man fest zu / und leget es auff die Presse zwischen 2. warme Matten / und drücket das Del auff das allerbeste/ als nur möglich / heraus.

Dieses Del lindert die Ohren-Schmerzen/ die güldene Alder ; es heilet die Krätze / die Schwinden/ die Schrunden und auffgesprungene Risse an denen Brüsten/ Händen/ Füßen/ und auch an dem Hintersten ; Man bedienet sich auch dessen / wenn man sich mit Feuer beschädiget hat.

Das 6. Cap.**Von denen Collyriis.**

Collyria sind vor die Krankheiten der Augen bestimmte Mittel.

Das folgende ist gut :

Nehmet ein Pfund weissen Wein/ groß Wegerich und Rosen-Wasser/ jedes 3. Pfund/ Auri-pigmen-